

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.215,00	2,32
Euro STOXX 50	3.961,90	-8,52
FTSE 100	6.889,12	65,57
S&P 500	4.127,99	54,05
Hang-Seng	28.453,28	n.e.
MSCI World	2.907,25	31,02
Öl (Brent-Future)	63,28	0,54
Gold-Future	1.732,70	-10,30
Bloomb. Comm. Index	83,58	-0,02

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

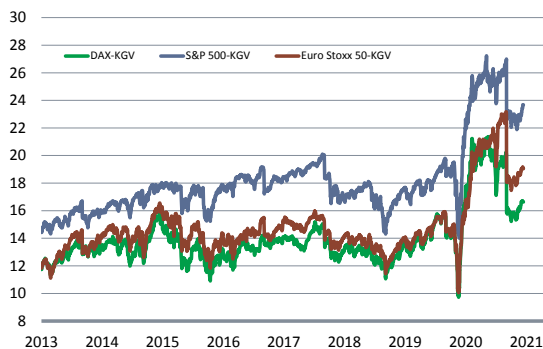
	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22
DAX	15.215	15.250	15.750	16.000	16.500
Euro Stoxx 50	3.962	4.000	4.100	4.200	4.300
S&P 500	4.128	4.050	4.150	4.250	4.350

Spanne für 12 Monate

DAX	13.000 - 17.000
Euro Stoxx 50	3.200 - 4.300
S&P 500	3.500 - 4.500

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die globalen Aktienmärkte werden weiter angetrieben durch eine Kombination aus Verimpfungsoptimismus im Zusammenspiel mit beständigen sehr expansiven geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen der wichtigen globalen Notenbanken. Im Ergebnis bewegen sich die von uns betrachteten Indizes nahe oder an ihren Allzeithochständen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Expansionsphase noch deutlich länger fortsetzt. So ist der Chef der US-Investmentbank JP Morgan der Meinung, dass sich die guten Zeiten für die US-Wirtschaft ohne Probleme bis in das Jahr 2023 fortsetzen könnten. Natürlich kann es zu weiteren Impfvverzögerungen - gerade in Europa - kommen, oder sich neu entwickelnde Corona-Mutanten könnten die vorhandenen Impfstoffe an die Grenzen ihrer Wirksamkeit führen. Es spricht jedoch vieles dafür, dass die aktuellen Schwierigkeiten sich im Laufe der nächsten Monate zurückentwickeln werden, in einigen Weltregionen schneller, in anderen langsamer, aber die generelle Richtung stimmt zuversichtlich.

Letztendlich wirkt weiterhin der bekannte Faktorenkatalog: Anhaltend niedrige Zinsen, wie Aussagen der Fed und der EZB in den letzten Wochen erneut betont haben, in Kombination mit einem dynamisch anziehenden Wirtschaftswachstum sind ein sehr wirkmächtiger Cocktail für die globalen Aktienmärkte. Dies wird sich auch signifikant in den Unternehmensbilanzen niederschlagen, so dass auch von dieser Seite der Optimismus weiter unterfüttert werden sollte. Zunächst müssen aber die deutlich gestiegenen Erwartungen erstmal durch reale Zahlen unterfüttert werden. Die in Kürze beginnende Quartalsberichterstattung zum Q1 der Unternehmen wird sicherlich die ersten Hinweise geben, ob die nackten Zahlen der Unternehmen den hohen Erwartungen gerecht werden können. Natürlich gibt es aber auch Risikofaktoren, die Sand in das Getriebe des Börsenaufschwungs streuen könnten. Solche Faktoren gibt es aber immer. Ein unerwartetes deutliches und beharrliches Überschießen der Inflationsdaten, welches die Notenbanken zwänge, von ihrem expansiven Kurs abzuweichen, wäre ein solcher Risikofaktor. Dies erwarten wir trotz aller fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen der Corona-gebeutelten Wirtschaft aber, wenn überhaupt, nur im kurzfristigen Zeithorizont. Wenn man die positiven und die negativen Determinanten, die auf die globalen Aktienmärkte einwirken, abwägt, überwiegen aus unserer Sicht jedoch eindeutig die positiven Faktoren.

Aktien

Trotz der jüngsten Kursaufschläge behalten wir unsere zuversichtliche Grundstimmung zur weiteren Entwicklung der wichtigen globalen Aktienmärkte bei. Wir glauben fest daran, dass der stabile Aufwärtstrend noch deutlich weiter trägt. Wir empfehlen daher trotz aktueller Allzeithochs die Beibehaltung des „Risk-On“-Modus.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

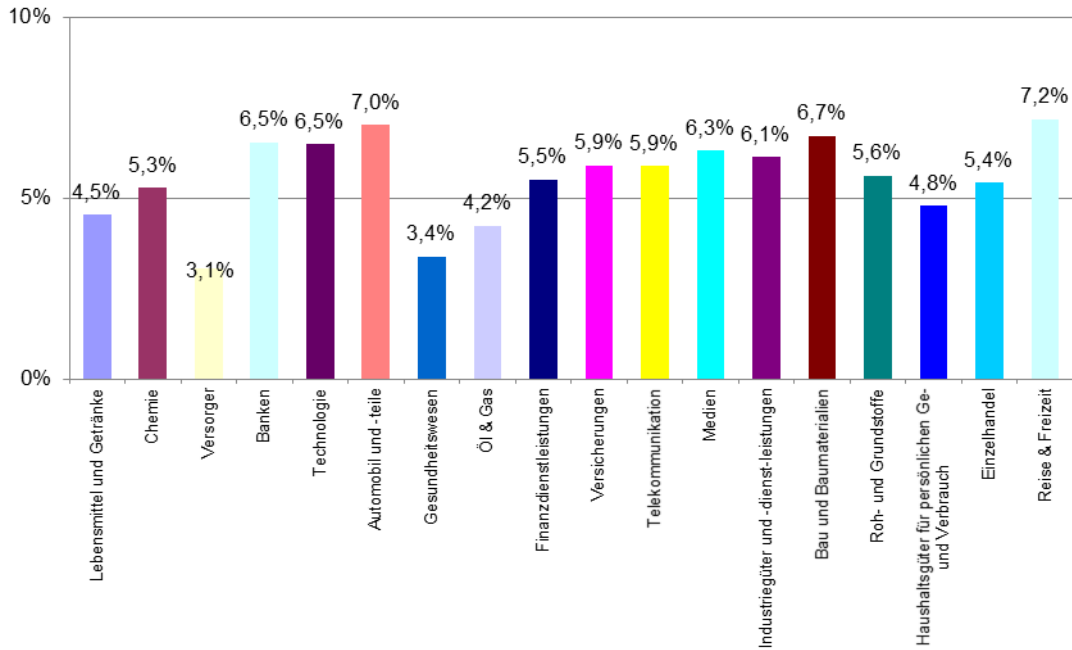
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

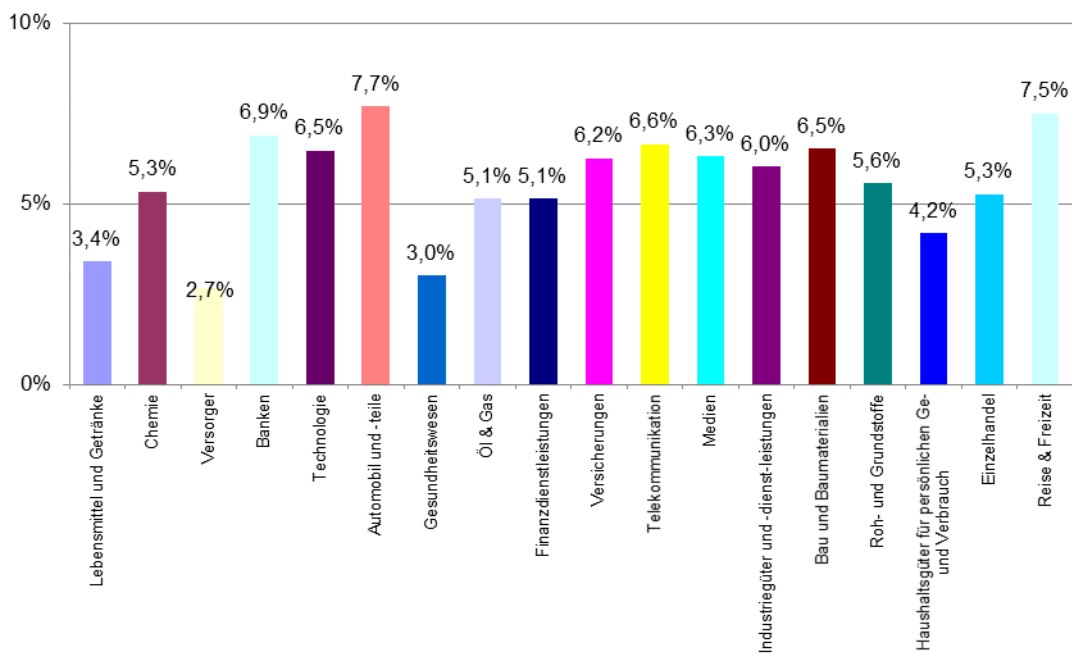
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 09.04.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 02.04.2021 (Vorwoche)



Während der Nachosterwoche wurde am europäischen Aktienmarkt im Wettbewerb zwischen den Branchenindices ein wenig „Catch-up gespielt“: Die bisherigen „Favoriten“ blieben dieselben: **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 7,2 % nach 7,5 % in der Vorwoche), **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 7,0 % nach 7,7 % in der Vorwoche) und **Banken** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 6,9 % in der Vorwoche). Das bisherige Führungs-Trio wandelte sich zum Spitzen-Quartett im **NATIONAL-BANK-Branchebarometer Europa**, ergänzt um den Sektor **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,7 % nach 6,5 % in der Vorwoche).

Der „Catch-up“ der bislang schwächeren Industriegruppen zeigt sich vor allem bei **defensiven Sektoren**: Die Gewichtungen der Branchen **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 4,5 % nach 3,4 % in der Vorwoche), **Versorger** (Gewichtung aktuell 3,1 % nach 2,7 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,4 % nach 3,0 % in der Vorwoche) konnten allesamt ihren Abstand auf die Favoriten (zu deren Lasten) verringern.

Das Ende des 1. Quartals 2021 ist kein schlechter Zeitpunkt, um einmal auf das vorläufige Anlageergebnis des „Branchen-Hoppings“ nach Vorgabe des NATIONAL-BANK-Branchebarometers Europa zu blicken. Wie an dieser Stelle mehrfach bekannt gemacht, kann ja die Wertentwicklung des **NATIONAL-BANK-Branchebarometers Europa** durch den interessierten Anleger unter Einsatz der STOXX-Branche-ETFs „1:1“ nachvollzogen werden.

Während diese Vorgehensweise während des vorangegangenen Jahres enttäuschte (die plötzlichen „Index-Kehrtwenden“ in 2020 vollzogen sich einfach zu schnell und zu drastisch für eine proportionale Teilhabe des Anlegers), **so blicken wir am Ende des 1. Quartals auf eine Wertentwicklung des NATIONAL-BANK-Branchebarometers Europa von plus 7,7 %.** Dabei sind **Umschichtungskosten in Höhe von 0,4 % je Anpassungstransaktion berücksichtigt.**

Der vergleichbare STOXX600-Return-Index, **der solche Kosten nicht beinhaltet, erreicht im selben Zeitraum ein Anlageergebnis von plus 8,3 %.**

Somit konnte das **NATIONAL-BANK-Branchebarometer Europa** im zurückliegenden Quartal die **Wertentwicklung der europäischen Aktienmärkte verlässlich und nahezu vollständig nachzeichnen, allerdings keinen darüber hinausgehenden „added value“ realisieren.**

Ein Anleger am europäischen Aktienmarkt bleibt **gut beraten, sich auf die relativ starken Branchenindices zu konzentrieren und sich von den „Laggards“ eher fernzuhalten.** Der obenstehende Kommentar zur relativen Branchenentwicklung soll dabei wie in jeder Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ Hilfestellung bieten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.